



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Kantonales Sozialamt  
Route des Cliniques 17, 1701 Freiburg

An die Sozialkommissionen SHG  
An die regionalen Sozialdienste SHG

Service de l'action sociale SASoc  
Kantonales Sozialamt KSA

Aide sociale  
Sozialhilfe

Route des Cliniques 17, 1701 Freiburg

Tel. +41 26 305 29 92, Fax +41 26 305 29 85  
www.fr.ch/ksa

—  
E-Mail: sasoc@fr.ch  
Postkonto: 17-1539-1 (Kantonaler Finanzdienst)  
IBAN: CH89 0900 0000 1700 1539 1  
Dossier-Nr.:  
Ihr Zeichen:

Freiburg, 4. Juli 2013

### Pilotprojekt «Zukunft 20-25»

Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Dienstchefinnen und Dienstchefs  
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Bezug auf das Schreiben vom 14. Mai 2013, das Sie von der Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD) und von der Volkswirtschaftsdirektion (VWD) erhalten haben, möchten wir Ihnen hiermit Genaueres zur Umsetzung der Massnahme «Zukunft 20-25» mitteilen.

Die Massnahme «Zukunft 20-25» richtet sich an junge Erwachsene dieser Altersgruppe ohne Berufsbildung und entsprechende Perspektiven. Sie hat zum Ziel, diese Personen individuell und aktiv bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu unterstützen und sie dauerhaft in den Arbeitsmarkt einzubinden.

Die für die Umsetzung des Projekts nötigen finanziellen Mittel konnten dank den von den Regionalen Sozialdiensten (RSD) gesammelten Informationen zusammengetragen werden. Die RSD stellten die Risiken, denen junge Erwachsene dieser Altersgruppe ohne berufliche Perspektiven ausgesetzt sind, in den Vordergrund und wiesen auf den aktuellen Mangel an entsprechenden Massnahmen hin. Die Massnahme «Zukunft 20-25» entspricht einem konkreten Bedürfnis und füllt damit im Dispositiv der Sozialhilfe des Kantons Freiburg eine Lücke.

«Zukunft 20-25» ist ein Gemeinschaftsprojekt des Kantonalen Sozialamtes (KSA) und des Amtes für den Arbeitsmarkt (AMA). Um die Umsetzung zu optimieren, werden die Aufgaben wie folgt aufgeteilt:

- AMA: Mobilisierung der Leistungserbringer und Überwachung der finanziellen Ressourcen
- KSA: Koordination, Umsetzung des Monitorings
- RSD: Identifizierung, Einschreibung und Begleitung der Teilnehmenden
- Plattform Jugendliche (PFJ): Registrierung der Einschreibungen und Übermittlung an den Leistungserbringer

Diese Massnahme wird als Pilotprojekt lanciert. Zu Beginn wird eine begrenzte Anzahl Teilnehmender aufgenommen. Die Wirksamkeit der Massnahmen wird ausgewertet, und anschliessend

wird bestimmt, ob diese noch weiter ausgebaut werden müssen. Je enger der Austausch zwischen KSA und den RSD, desto grösser die Wirkung des Programms. Der Erfolg von «Zukunft 20-25» hängt in erster Linie vom Engagement sämtlicher Akteure ab und davon, wie effizient die zur Verfügung stehenden Ressourcen koordiniert und genutzt werden.

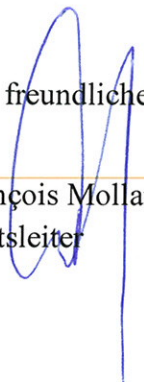
Die Umsetzung dieser neuen Massnahme und dessen Verankerung im Sozialwesen des Kantons Freiburg bedingt eine Perfektionierung des Monitorings der Situation, in welcher sich die Teilnehmenden befinden, und deren exakte statistische Auswertung während der ganzen Dauer der Suche nach einer beruflichen Lösung. Um die Massnahme «Zukunft 20-25» leiten, koordinieren und auswerten zu können, müssen die Akteurinnen und Akteure fortlaufend über die entsprechenden Informationen für die Dokumentierung des gesamten Hilfsdispositivs verfügen. Dazu müssen wir die Datenbank über junge Erwachsene, die Sozialhilfe beziehen, ausbauen, möglichst ohne die Arbeitsbelastung der RSD zu erhöhen. Dazu sind nur geringfügige, für den Erfolg des Projekts aber massgebliche Änderungen nötig. Dank eines effizienten Monitorings wird keine/keiner der jungen Erwachsenen ohne berufliche Perspektive übersehen.

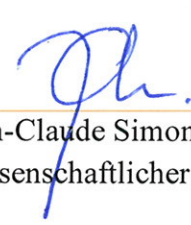
Damit wir möglichst bald auf eine umfassende und leistungsstarke Datenbank zugreifen können, bitten wir die RSD, umgehend ihren Lieferanten für IT-Lösungen zu kontaktieren (Info Service, Diartis oder Inprotel) und diesen zu bitten, die Datenbank rasch möglichst und gemäss Beilage 2 dieses Schreibens anzupassen. **Nach vorgängiger Unterbreitung der Offerte übernimmt das KSA die Kosten für diese Anpassungen.** Das Ziel ist, bis am 13 September 2013 über eine aktualisierte Datenbank zu verfügen. Weitere Details betreffend des Monitoring-Systems und der vorzunehmenden Ergänzungen der Datenbank sehen Sie in Beilage 1.

Im September 2013 wird diese neue Massnahme den Sozialkommissionen und den RSD präsentiert. Die Einladung für diesen Anlass wird zu einem späteren Zeitpunkt verschickt. Bis dahin steht Ihnen Frau Sibylla Pigni gerne telefonisch (026/305 80 93) oder per E-Mail (sibylla.pigni@fr.ch) zur Verfügung.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen dieses Projekt für junge Erwachsene in Schwierigkeiten bei der beruflichen Eingliederung zu realisieren.

Mit freundlichen Grüssen

  
François Mollard  
Amtsleiter

  
Jean-Claude Simonet  
Wissenschaftlicher Berater

**Beilagen**

—

Beilage 1: Praktische Informationen für die Umsetzung des Pilotprojekts «Zukunft 20-25»

Beilage 2: Datenblatt

**Kopie**

—

Direktion für Gesundheit und Soziales GSD, Anne-Claude Demierre, Staatsratsvorsitzende, im Haus

Volkswirtschaftsdirektion, Beat Vonlanthen, Staatsrat, im Haus

Amt für den Arbeitsmarkt, Charles de Reyff, Amtsvorsteher, im Haus

Amt für Berufs- und Erwachsenenbildung, Plattform Jugend, Marc Chassot, Amtsvorsteher, im Haus

Kommission Jugendliche in Schwierigkeiten bei der beruflichen Eingliederung KJS, Paul-Albert Nobs, Präsident